

der Bevölkerung über die Perspektive und die Aufgaben des Betriebs gesprochen. Bis Jahresende sind noch folgende Themen vorgesehen: „Die Entwicklung unseres Betriebs von der kapitalistischen Profitquetsche zum modernen sozialistischen Großbetrieb“ und „Welchen Einfluß üben unsere Erzeugnisse auf das Ansehen unserer Republik im nationalen und internationalen Maßstab aus?“ Dazu werden Lichtbilder gezeigt, um die Themen anschaulich und interessant zu gestalten.

Ein weiteres Mittel, um der Bevölkerung des Wohngebiets die politischen und ökonomischen Aufgaben zu erklären, sind Ausstellungen des Leitbetriebs, die von den Kommissionen der BGL vorbereitet werden. Sie geben Einblick in den sozialistischen Wettbewerb, die Neuererbewegung, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und den Kampf um das Gütezeichen „Q“. Sie zeigen auch die neue Technik und ihren Nutzen. Dadurch verstehen Frauen und Jugendliche, die noch nicht im Arbeitsprozeß stehen, die Aufgaben des Betriebs besser. Ihr Interesse an der Arbeit ihrer Familienangehörigen wird größer. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Werkkollektive. Manche Hausfrau wird auch, wie die Praxis beweist, für die Arbeit im Betrieb gewonnen.

### **Im Wohngebietsausschuß mitarbeiten**

In den Wohngebietsausschuß der Nationalen Front delegierte die BPO des Leitbetriebs den Genossen Will, Klubhausleiter, und den Genossen Stehr, Sekretär der FDJ-Grundorganisation. Sie arbeiten in den Kommissionen für politische und kulturelle Massenarbeit und für Jugend und Sport.

Genosse Will half, daß die Leiter aller im Wohngebiet liegenden Kulturhäuser ihre Arbeit koordinieren und die besten Kräfte aus ihren Zirkeln und Interessengemeinschaften für die Gestaltung eines Unterhaltungsprogramms gewinnen.

Eine vom Genossen Will organisierte Ausstellung der Zirkel unseres Klubhauses soll dazu beitragen, die Bewohner zur kulturellen Selbstbetätigung anzuregen und größere Teile der Bevölkerung

des Wohngebiets in die Zirkel einzubeziehen. Der BSG-Gymnastikgruppe gehören bereits eine Reihe von Frauen und Mädchen aus dem Wohnbezirk an, in dem unser Betrieb liegt. Jetzt sind im Auftrage der Parteileitung die BSG-Funktionäre dabei, diesen Einfluß zu erweitern. Die Betriebsbücherei wurde ebenfalls für alle zugänglich gemacht, und die Anzahl der Leser hat sich bereits erhöht.

Durch die Arbeit des Leitbetriebs zeigt sich auch Neues im Jugendlieben. Die Kommission für Jugend und Sport des WGA, FDJ-Mitglieder, GST- und BSG-Funktionäre aus unserem Betrieb und Freunde aus der polytechnischen Oberschule organisierten einen Jugendappell, an dem über 200 Jugendliche teilnahmen. Dabei wurde der Vorschlag unterbreitet, mit eigenen Kräften, gestützt auf die Hilfe des Leitbetriebs, ein Jugendzentrum für die kulturelle und sportliche Betätigung zu schaffen. Die Räume waren bereits vorhanden. Sie mußten nur noch verschönert werden. Damit wurden die Jugendlichen schnell fertig. Größere Anstrengungen kostete es, ein echtes Jugendlieben zu entfalten.

FDJ-Mitglieder des Betriebes und ältere Werktätige — an der Spitze die Genossen — besuchten Jugendliche in den Wohnungen und sprachen mit ihnen und ihren Eltern über Probleme der Jugend. FDJler nahmen an Zusammenkünften von jugendlichen Motorradfahrern teil, die viel von ihrer Freizeit an Straßenecken und in Kneipen verbrachten, bis es gelang, daß diese Jugendlichen sich dem Jugendzentrum anschlossen.

Jetzt ist dort Leben eingezogen. Die Gruppe „Junge Talente“ ist durch ihr Auftreten in der ganzen Stadt bekannt geworden und erweitert sich ständig. Auch die Interessengemeinschaften Volleyball, Tischtennis, Luftgewehrschießen und andere haben sehr guten Zuspruch. Gegenwärtig organisiert das Jugendzentrum mit Hilfe der FDJ-Organisation und der Betriebsgruppe der GST des Leitbetriebs eine Geschicklichkeitsfahrt für Motorräder und Mopeds.

Parteileitung des VEB Eisengießerei  
und Maschinenfabrik Zeitz